



Die Stieleiche (Quercus Robur L.) (Bild Herr Hardt)

## Standort

Die Stieleiche ist eine Baumart der planaren (bis 150 m) und kollinen (bis 300 m), seltener der montanen (bis 600 m) Höhenstufe mit feucht-milden Wintern und warmen Sommern (atlantisches Klima). Sie bevorzugt nährstoffreiche, tiefgründige, gut wasserversorgte Lehm- und Tonböden. Aber auch auf Böden mit zeitweiligem Wasserüberschuss (Staunässe) und auf nährstoffärmeren Sandböden zeigt sie gute Wachstumsleistungen. Sie ist bestandsbildend in der periodisch überfluteten Hartholzauwe mit Esche und Ulme in größeren Flussniederungen.



## Blüten

Im Bestand wird die Stieleiche mit ca. 80 Jahren mannbar. Sie blüht im Mai/Juni. Die unscheinbaren Blüten stehen in eingeschlechtigen Blütenständen. Die männlichen Blüten hängen als unauffällige Kätzchen am Grunde neuer Triebe. Die Knöpfchen förmigen weiblichen Blüten sitzen einzeln oder zu zweit auf lang behaarten Stielen.

## Blätter

Die Blätter sind wechselständig, etwa 10 bis 12 cm lang, im Umriss verkehrt eiförmig und am Blattgrund meist deutlich geöhrt (Unterscheidungsmerkmal zur Traubeneiche). Stieleichenblätter haben beiderseits vier bis sieben rundliche Lappen, die asymmetrisch angeordnet und bis zur Hälfte der Blattspreite eingebuchtet sind. Die Länge des Blattstiels beträgt max. 1 cm und ist im Vergleich zur Traubeneiche sehr kurz. Oberseits sind die Blätter matt dunkelgrün, unterseits hell-bläulich-grün. Im Herbst verfärben sie sich orangebraun.

## Früchte

Die Eicheln reifen im September/Oktober, sind 2 bis 3 cm lang, eiförmig und im unteren Drittel mit Schuppen, dem Fruchtbecher, umhüllt. Sie sitzen einzeln, zu zweit oder zu viert an 4 cm langen Stielen (daher auch der Name Stieleiche), sind anfangs grün und werden dann braun. Die reifen Eicheln fallen aus dem Becher heraus und sind etwa sechs Monate keimfähig. Die Eicheln bilden besonders im Herbst eine wichtige Nahrungsquelle für Wildschweine und Rotwild.

## Verbreitung

Die Stieleiche ist in fast ganz Europa verbreitet, von den britischen Inseln über Südschweden bis nach Italien, Nordspanien und Nordgriechenland und vom Baltikum bis nach Russland. Als wichtiger europäischer Waldbaum ist sie in Mitteleuropa häufig anzutreffen.

Tom Hofmann (Quelle aufgerufen am 07.09.18 10:07 Uhr:  
<https://www.wald.de/die-stieleiche-quercus-robur-l/>)

